

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 26.03.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Jugendamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Personalrat Amt für Interne Dienste ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0075 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 365010 Kostenstelle: 051-007- 1217/1225/1231/1244/1243 Kostenträger: Verteilung Investitionsnummer: Sachkonto: 4861330		

Betreff: Städtische Teilnahme an der Verlängerung des Förderprogramms „Offensive Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ für die städtischen Kitas Wurzel, Regenbogenland, Rasp-Nuri-Haus, Kinderwelt und Pestalozzi-Haus

Vorlage vom: 01.04.2015

Beschlussvorschlag:

Die weitere nahtlose Teilnahme an dem Bundesprogramm „Offensive Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ wird mit folgenden Punkten beschlossen:

- Die Fördermittel aus dem Bundesprogramm für Sprachförderung und Qualifizierung in fünf städtischen Kitas (Wurzel, Regenbogenland, Rasp-Nuri-Haus, Kinderwelt und Pestalozzi-Haus) werden für die Dauer des Projektes 01-2015 bis 12-2015 jeweils im Umfang von einer halben Stelle pro Einrichtung abgerufen.
- Die Aufgabe der Sprachförderung wird einrichtungsbezogen auf dort tätige Fachkräfte übertragen, die dafür eine Differenzzahlung in Höhe von 4,5 % des individuellen Tabellenentgeltes (§ 14 TVöD) erhalten. Für die temporär gewährten Mittel für die Personalaufwendungen kann adäquater personeller Ersatz gestellt werden.

Anlagen:	Förderrichtlinie Pressemitteilung_BMFSFJ
-----------------	---

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	--	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 01.04.2015

Das Programm „Offensive Frühe Chancen/Sprache und Integration“ (siehe Magistratsvorlage Nr. 2011/0115), dessen Ziel die frühzeitige Unterstützung von Kindern mit besonderem Sprachförderbedarf in ihrer Entwicklung durch eine alltagsintegrierte Förderung ist, um ihnen so die gesellschaftliche Teilhabe und Integration sowie einen erfolgreichen Bildungsverlauf zu ermöglichen, wurde in der Zeit vom 01.04.2011 bis zum 31.12.2014 mit sichtbaren Erfolgen in den Bereichen sprachlicher Kleingruppenförderung, Elternarbeit sowie Teamarbeit durchgeführt. So wurde zum Beispiel unter Anleitung der Sprachexpertin eine konzeptionelle Verankerung der alltagsintegrierten Sprachförderung in allen geförderten Betreuungseinrichtungen erreicht.

Da das Bundesprogramm im Jahr 2015 fortgeführt wird, hatte sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt an dem entsprechenden Bewerbungsverfahren beteiligt. Fünf städtische Einrichtungen wurden als Modellstandorte ausgewählt. Über das Programm werden zusätzlich personelle Ressourcen über Mittel für Personalaufwendungen im Umfang von jeweils einer halben Stelle pro Einrichtung mit einem besonderen Förderauftrag zur Verfügung gestellt, rückwirkend zum 01.01.2015. Den ausgewählten Beschäftigten wird für die Zeit des Projektes für die Wahrnehmung einer höherwertigen Tätigkeit eine persönliche Zulage in Höhe von 4,5% des individuellen Tabellenentgeltes gezahlt.

Zielgruppe des Programms sind Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und deren Eltern. In jeder beteiligten Einrichtung sollen neben der unmittelbaren Förderung von Kindern in Einzel- oder Gruppenangeboten und der Zusammenarbeit mit Eltern für die sprachliche Förderung der Kinder auch die Umsetzung eines alltagsintegrierten Sprachförderkonzepts der Einrichtung erleichtern. Die Vorgaben des Programms liegen als Richtlinie der Anlage bei.

Neben der Arbeit in den Schwerpunkt-Kitas im Bundesprogramm „Offensive Frühe Chancen/Sprache und Integration“ ist Sprachförderung ein wesentlicher Bestandteil eines jeden pädagogischen Konzepts in den Kindertagesstätten und dient dazu, Kinder aus bildungsfernen Familien oder Kindern mit einem Migrationshintergrund in den Erwerb der deutschen Sprache zu bringen beziehungsweise zu fördern. Sprache und Kommunikation sind grundlegende Bausteine für die frühkindliche Entwicklung und sind ein wesentliches Element der Identitätsentwicklung sowie des Bindungsaufbaus zu anderen Menschen. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt finanziert diese Sprachförderung jährlich im Durchschnitt von 60.000 Euro (Aufwand ca. 150.000 Euro, Landeserstattung ca. 90.000 Euro).

Der Personalrat hat der Maßnahme in seiner Sitzung am 31.03.2015 zugestimmt.

Darmstadt den 01.04.2015

Dezernat I

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Barbara Akdeniz
Stadträtin